

## PROSPECT.

Die Kunstsammlungen der österreichischen Kaiserstadt sind in ihrer Gesamtheit nur mit denjenigen von Paris zu vergleichen. Die weltberühmte k. k. Gemälde-Galerie des Belvedere wird in ihrer historischen Universalität selbst von den Sammlungen des Louvre und der britischen National-Galerie nicht übertroffen. Alle Reiche, welche unter Habsburg's mächtigem Scepter blühten, sind in ihren glorreichsten Kunst-Erzeugnissen in der Galerie des Belvedere vertreten und wir sehen, wenn uns die erhabene Pracht dieses Pantheon der Kunst umgiebt, die Culturgeschichte des römisch-deutschen Kaiserreichs und der Kronländer Oesterreich's, des von allen Reizen der Romantik umstrahlten Alt-Spanien's, die Geschichte Burgund's und Lothringen's, der Niederlande und Italien's in unschätzbaren, redenden Denkmälern der Kunst vor uns aufgerollt. Frankreich's Schulen sind nicht weniger umfassend vertreten. Die reichen Sammlungen des Fürsten Liechtenstein, des Fürsten Esterhazy und die an seinem Geschmack für innere Harmonie kaum übertroffene Sammlung des Grafen von Czernin schliessen sich der Kaiser-Galerie in würdigster Weise an.

Aus der Menge dieser Kunstschätze haben wir nach dem Urtheil gediegener Kunstkenner eine Folge der berühmtesten Meisterwerke ausgewählt und selbige unter hoher Autorisation durch namhafte Künstler in sorgfältigster Weise reproduciren lassen.

Diese herrliche Sammlung, welche alle Schulen in den Werken ihrer am meisten charakteristischen Meister umfasst, erscheint in der erreichbarsten Vollendung von bewährten Künstlern in Stahl gestochen. Die Sammlung stellt sich, ausser der Einführung von vielen Meistern, welche in unsern Galeriewerken von Dresden, München und Berlin nicht vertreten waren, unter einem neuen Augenpunkte dar, da sie ihrer Anordnung nach ein deutliches Bild der eigenthümlichen Vorzüge der Galerien der Kaiserstadt darbietet. Die Stahlstiche werden von einem Texte begleitet sein, welcher, auf die genauesten historischen Forschungen gründend, sich an die ausgewählten Meisterwerke unmittelbar anschliesst, die Geschichte der Schulen in den Biographien ihrer besten Vertreter in lebendigster Anschaulichkeit vorführt und einen reichen Schatz von künstlerischen und culturgeschichtlichen Notizen, so wie Schilderungen von den zeitgenössischen Zuständen der Maler und der hervorragenden Personen ihrer Periode enthalten wird. Wo die historische Gründlichkeit dies erlaubt, oder wo beglaubigte Thatsachen dazu herausfordern, wird die Form der Aufsätze eine novellistische sein. Der Text schliesst mit einem Blick auf Wien und seine Bedeutung als Pflegestadt der Künste, mit der Geschichte der Kaiser-Galerie und Nachrichten über die andern, im Werke vertretenen Sammlungen. Der Verfasser, welcher für unsern Zweck in Wien specielle Studien machte, ist ganz befähigt, um dem Texte das lebhafteste Interesse zu verleihen.

In dieser Anordnung erscheint unser neues Stahlstich-Prachtwerk als ein harmonisch-schönes, wahrhaft gehaltenes und instructives Förderungsmittel ächten Kunstgenusses und Sinnes; als eine Jedem zugängliche Quelle künstlerischer Erhebung und Bildung, welche für immer ihren Werth behaupten wird. Wir bieten somit dem Publicum unser Werk „*Belvedere, oder die Galerien von Wien*“, als ein solches dar, welches in Rücksicht auf seinen reinen Kunstwerth die besondere Theilnahme aller Kenner und Freunde der Kunst in Anspruch zu nehmen geeignet ist, das aber für die Bewohner der Länder des österreichischen Kaiserreichs ausserdem ein mächtiges nationales und patriotisches Interesse besitzt, welches dem Werke die freudigste Aufnahme in allen Kreisen sichern wird!

Das Stahlstich-Prachtwerk „*BELVEDERE, oder DIE GALERIEN VON WIEN*“ erscheint in grossem Quartformat in circa 40 Heften und gleichem Arrangement, wie unsere früher erschienenen Galerie-Werke: „*Die Dresdener Galerie*“ — „*Galerien von München*“ — „*Museen in Berlin*.“

Jedes Heft enthält 3 mit grösster Sorgfalt ausgeführte Stahlstiche nebst 1 Bogen des interessantesten Textes, in eleganter Ausstattung mit Umschlag und kostet 10 Sgr.

Von 3 zu 3 Wochen erscheint ein Heft.

Die Subscription erstreckt sich auf das vollständige Werk und können einzelne Hefte nicht gegeben werden.

Mit dem letzten Hefte erhält jeder Subscribent des vollständigen Werkes gratis die beiden grossen Prachtblätter:

„*Die Verklärung der heiligen Jungfrau*“ und „*Die Kreuzigung Christi*“, sorgfältigst in Stahl gestochen nach Murillo.

Zwei Gegenstände von bleibendem Werthe, jeder 22 $\frac{3}{8}$  Zoll hoch und 15 $\frac{3}{4}$  Zoll breit. Der Preis der beiden Bilder, die jedenfalls zur schönsten Zimmerzierde geeignet sind, ist für Nichtsubscribenten auf „*Belvedere oder die Galerien von Wien*“ 10 Thaler.

In den meisten Buch- und Kunsthandlungen liegen sowohl das erste Heft der „*Galerien von Wien*“ als auch die jetzt schon fertige Stahlstich-Prämie: „*Die Verklärung der heiligen Jungfrau*“, wovon Copie in Holzschnitt umstehend, zur geneigten Ansicht aus.

Leipzig und Dresden.

Englische Kunstanstalt von A. H. Paque.

Unterzeichnet bestellt hiermit

bei der O. Fr. Goedsche'schen Buchhandlung in Meissen und Joh. Hoffmann in Riesa:

Expl. *Belvedere, oder die Galerien von Wien*. Kunstverein IV. Serie.  
Gr. Quart-Format, in circa 40 Heften, mit Stahlstichen etc.,  
à 10 Sgr. Heft I. und folg.

Ort:

Name:

Druck von J. F. Klöber in Leipzig.